Rebland-Kurier 24.09.2014

Hohe Aufklärungsquote

Vorstellung der Kriminalstatistik im Gemeinderat / Weniger Straftaten

Gottenheim. Gottenheim ist eine sichere Gemeinde ohne schwere Straftaten. Und doch: Auch in der dörflich strukturierten Tuniberggemeinde gibt es kriminelle Energie, die manchmal von Bürgern, oft aber von Fremden ausgeht. Bürgermeister Christian Riesterer erinnert etwa an den Straßenraub, dem kürzlich eine ältere Bürgerin ausgesetzt war. Dieser und alle anderen Fälle, die der Polizei bekannt sind, werden in der Kriminalstatistik des Polizeireviers Breisach zusammengefasst, die am Montag, 22. September, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Berthold Bock und Armin Zeller (von links) stellten im Gottenheimer Gemeinderat Bürgermeister Christian Riesterer und den Gemeinderäten die Kriminalstatistik 2013 vor. Foto: privat

Revierleiter Berthold Bock und Armin Zeller, Leiter des Polizeipostens Bötzingen, berichteten über die Statistik der Straftaten in Gottenheim im Jahr 2013. Einem Rückgang der Gesamtstraftaten um 54 Fälle auf insgesamt 113 Straftaten, steht eine hohe Aufklärungsquote von 57,5 Prozent gegenüber (2012 43,1 Prozent). Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung musste eine exhibitionistische Handlung verzeichnet werden. Bei der Gewaltkriminalität gab es 2013 drei Fälle (2012: zwei Fälle).

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Breisach mit den Gemeinden Bötzingen, Breisach, Eichstetten, Gottenheim, Ihringen, March, Merdingen, Umkirch und Vogtsburg wurden für das Jahr 2013 insgesamt 2.915 Straftaten erfasst, ein Rückgang gegenüber 2012 um 4,2 Prozent. In Gottenheim wurden davon 113 Straftaten verübt.

Nach einem Ausreißer im Jahr 2012 zeige sich die Anzahl der Straftaten in der Gemeinde im Jahr 2013 wieder im üblichen Bereich, informierte Berthold Bock. Den größten Anteil machen die Vermögens- und Eigentumsdelikte mit 58,4 Prozent der Straftaten aus, bei 36 Fällen (31,85 Prozent) handelt es sich dabei um Diebstahl. Von den 25 Fällen der Straßenkriminalität entfallen 19 Fälle auf den Straßendiebstahl. Bei den drei Fällen der Gewaltkriminalität handelt es sich jeweils um gefährliche Körperverletzung. In circa 10 Prozent der Delikte wurden Sachbeschädigungen verübt.

Die Jugendkriminalität ist in Gottenheim übrigens kein Thema: Nur 14,5 Prozent der Täter in Gottenheim waren unter 21 Jahre alt.

„Gottenheim ist ein sicheres Pflaster“, betont dazu Bürgermeister Christian Riesterer. „Es ist aber wichtig, dass Nachbarn aufeinander aufpassen und Auffälligkeiten melden.“ **Marianne Ambs**